

DBV-Marktinformation Ackerbau

Exklusiv für Mitglieder

Landwirtschaftliche Unternehmensergebnisse 2018/19

Die deutsche Landwirtschaft verzeichnet für das zurückliegende Wirtschaftsjahr 2018/19 schwache Ergebnisse. „Gestiegener Kostendruck, die Folgen der Dürrejahre und niedrige Erzeugerpreise haben die Unternehmensergebnisse im vergangenen Wirtschaftsjahr deutlich verschlechtert. Das drückt sich auch in den zukünftigen Investitionen unserer Betriebe aus. Nur 30 Prozent der Betriebe planen in den nächsten Monaten zu investieren“, sagt der Präsident des Deutschen Bauernverbandes (DBV), Joachim Rukwied.

Nach einer Erholung in den Wirtschaftsjahren 2016/17 und 2017/18 hat sich die wirtschaftliche Situation der deutschen Landwirtschaft im Wirtschaftsjahr 2018/19 wieder erheblich verschlechtert. Im Durchschnitt der Haupterwerbsbetriebe lag das Unternehmensergebnis mit 54.900 Euro um fast ein Fünftel (18 Prozent) unter dem Vorjahresergebnis von 67.200 Euro. Das entspricht 38.400 Euro je nicht entlohnter Familien-Arbeitskraft.

Für die Ackerbaubetriebe errechnet sich gegenüber dem niedrigen Vorjahreswert ein Plus von 10 Prozent bei sehr großen regionalen Unterschieden. Je Familienarbeitskraft wurden 40.700 Euro erzielt. In den von der Dürre 2018 besonders betroffenen ostdeutschen Ackerbaubetrieben verschlechterten sich die Unternehmensergebnisse trotz der von Bund und Ländern gewährten Dürrehilfen um 17 Prozent.

Paris: Nachfrage nach EU-Weizen hat sich abgeschwächt

Die Weizenkurse in Paris haben ihren Aufwärtstrend in dieser Berichtswoche vorerst beendet. In den Vorwochen hatten die EU-Ausfuergeschäfte die Notierungen nach oben getrieben. Das Unternehmen FranceAgriMer hob zwar seine Exportprognose für Frankreich zuletzt erneut leicht an. Das konnte den Kursverlust aber nicht bremsen, da der Wettbewerb am Weltmarkt deutlich zugenommen hat. Bei der jüngsten algerischen Ausschreibung über 500.000 t Weizen wird angenommen, dass argentinische Ware aufgrund der attraktiven Preise für seine neue Ernte 2020 einen Teil für sich gewinnen kann. (Quelle: AMI)

Erzeugerpreise für Getreide und Raps (Ernte 2019)

Bundesdurchschnitt, frei Erfasser, in EUR/t

KW 50	aktuell	Vorwoche	+/-	Trend
Qualitätsweizen	165,06	164,92	+0,14	↗
Brotweizen	163,12	162,71	+0,41	↗
Brotroggen	140,53	140,74	-0,21	↘
Futterweizen	159,71	158,94	+0,77	↗
Futtergerste	149,32	149,43	-0,11	↘
Braugerste	179,11	179,53	-0,42	↘
Körnermais	159,40	158,94	+0,46	↗
Raps	379,04	373,85	+5,19	↗

Terminmarktnotierungen für Getreide und Raps

in EUR/t		11.12.2019	+/- Vortag	+/- Vorwoche
Paris Weizen	Mär 20	182,00	-1,00	-2,00
Paris Weizen	Mai 20	183,00	-0,75	-1,50
Paris Mais	Jan 20	163,50	-1,50	-1,00
Paris Mais	Mär 20	166,50	-1,25	-1,75
Paris Raps	Feb 20	396,50	-1,25	+4,25
Paris Raps	Mai 20	390,75	-1,25	+2,25

Quelle: AMI/LK/MIO; Euronext Paris

Grafik der Woche

